



Tisch- und Ständerbohrmaschinen Checkliste

Wie sicher arbeiten Sie und Ihre Mitarbeitenden mit der Tisch- und Ständerbohrmaschine?

Die Hauptgefahren sind:

- Erfasst werden an Handschuhen, Kleidung, Haar und Schmuck durch rotierenden Bohrer oder Spindel
- Getroffen werden von wegfliegenden Spänen, brechenden Bohrern oder mitdrehenden Werkstücken
- Schnittverletzungen durch scharfkantige Späne und Werkstücke
- Herabfallende Werkstücke

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

1. Füllen Sie die Checkliste aus.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen. Notieren Sie die Massnahmen auf der letzten Seite. Sollte eine Frage Ihren Betrieb nicht betreffen, streichen Sie diese einfach weg.

2. Setzen Sie die Massnahmen um.

Arbeitsplatz, Umgebung

- 1 Sind die Arbeitsflächen und die unmittelbare Umgebung des Arbeitsplatzes frei von Gefahren? (Bild 1)
- Insbesondere:
- Ebener Boden, nicht rutschig und frei von Stolperstellen
 - Genügend Freiraum für das Bedienpersonal (mind. 80 cm)
 - Stehfläche nicht in Durchgang oder Transportweg
- 2 Ist die Bohrmaschine so platziert bzw. fixiert, dass sie nicht kippen, herunterfallen oder wegrollen kann?
- 3 Ist der Arbeitsplatz durchgehend ausreichend beleuchtet (mind. 500 lux)?
- Eine Hilfslampe an der Bohrmaschine sorgt für gute Beleuchtung. (Bild 2) Schattenwurf ist möglichst zu verhindern.
- 4 Sind die Bohrer übersichtlich und sicher gelagert, so dass sich niemand daran schneiden kann?



1 Für ein sicheres Arbeiten ist ein Freiraum von mindestens 80 cm erforderlich. Weitere Kriterien: frei von Stolperfallen

Maschine

- 5 Sind bei alten Bohrmaschinen die Einzugsstellen an den Übertragungselementen (Scheiben, Riemen, Rollen) gesichert?
- Mögliche Lösungen:
- Feste Abdeckungen
 - Keilvorrichtungen bei der Einzugsstelle
- 6 Befindet sich der Ein- und Aus-Schalter der Bohrmaschine in gutem Zustand?
- 7 Ist der Ein- und Aus-Schalter der Maschine gegen unbeabsichtigtes Betätigen gesichert?
- Ein versenkter Taster oder ein Drehschalter schützen vor der Gefahr des unbeabsichtigten Einschaltens.
- 8 Kann die Bedienperson die Ausschaltvorrichtung der Bohrmaschine schnell und rasch erreichen?
- 9 Ist die Bohrmaschine mit Vorrichtungen wie Briden, Schnellspanneinheiten oder Schraubstock zum Fixieren der Werkstücke ausgerüstet und sind diese rasch verfügbar? (Bild 3)
- 10 Sind Hilfsmittel zum Beseitigen der Späne vorhanden?
- Bürste, Handbesen
 - Stab-Magnet
 - Spänehaken
- Druckluft eignet sich nicht zum Wegblasen der Späne. Die herumfliegenden Späne führen häufig zu Augenverletzungen. Späne sind je nach Späneanfall regelmässig zu beseitigen.



2 Eine lokale Hilfslampe (links) sorgt für gute Beleuchtung im unmittelbaren Bohrbereich.



3 Schraubstock mit Schnellspanneinheiten

11 Gibt es für Bohrmaschinen mit Baujahr ab 1997 eine CE-Konformitätserklärung und eine Betriebsanleitung in der benötigten Sprache? ja nein

12 Sind Bohrmaschinen mit Baujahr ab 2001 mit einer Bohrer-Verdeckung ausgerüstet? (Bild 4) ja nein
Schutzeinrichtungen dürfen niemals ausser Funktion gesetzt werden. Siehe dazu Checkliste «STOPP dem Manipulieren von Schutzeinrichtungen» (www.suva.ch/67146.d)

Organisation, Schulung, menschliches Verhalten

13 Sind die Betriebsanleitung und Betriebsanweisungen am Arbeitsplatz verfügbar? ja nein

14 Sind alle Bedienpersonen über die persönlichen Schutzmassnahmen instruiert? ja teilweise nein

- Schutzbrille tragen obligatorisch (Bild 5)
- Handschuhverbot bei laufender Maschine (Bild 6)
- Auf enganliegende Kleidung achten, insbesondere Ärmel
- Lange Haare mit Haarschutz (Haarnetz oder Mütze) verdecken
- Kein Halsschmuck (Kette, Foulard, etc.), kein Hand- und Armschmuck, keine Krawatten (Bild 7)

15 Sind alle Bedienpersonen über das sichere Arbeiten an der Bohrmaschine instruiert und wird die Instruktion dokumentiert und bei Bedarf wiederholt? ja teilweise nein

Dieses minimale Wissen ist zu instruieren:

- Werkstücke beim Bohren sicher festspannen
- Niemals bei laufender Maschine ein- oder ausspannen
- Nie an laufender Bohrspindel vorbeigreifen
- Keine Lappen in die Nähe des drehenden Werkzeugs legen
- Keine Mess- und Markierarbeiten bei laufender Maschine
- Maschine nur bei Stillstand säubern
- Maschinentisch nach Höhenverstellung wieder fixieren
- Schutzeinrichtungen niemals hintergreifen

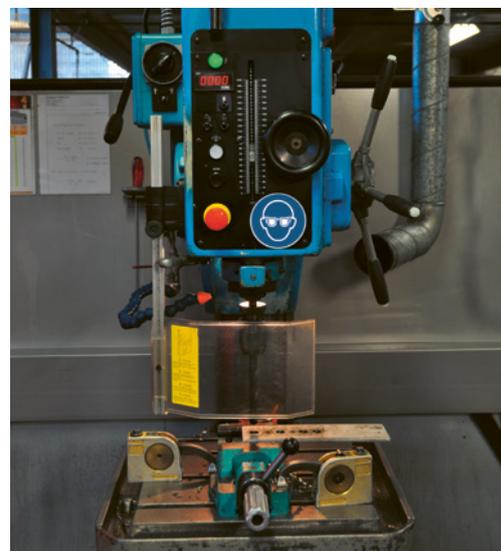
16 Ist bei der Anwendung von Magnetbohrmaschinen das zusätzliche Spezialwissen vorhanden? ja teilweise nein

- Für alle an nicht waagrechten Teilen vorgenommenen Arbeiten ist die Magnetbohrmaschine vorab mit der dafür vorgesehenen Sicherheitskette zu sichern.
- Die Maschine darf nur auf einer ebenen und sauberen Oberfläche eingesetzt werden. Das Material darf nicht zu dünn sein, ansonsten ist die Magnetkraft zu schwach.
- Vor dem Gebrauch ist zu überprüfen, ob der Magnet richtig fest steht.
- Bei Überkopparbeiten ist ein Schutzhelm zu tragen.

17 Kontrollieren die Vorgesetzten regelmässig das sichere Arbeiten an der Bohrmaschine und werden gefährliche Fehlhandlungen sofort korrigiert? ja nein

18 Werden die Bohrmaschine und insbesondere die Sicherheitseinrichtungen regelmässig gewartet und überprüft? ja nein

Die Wartung ist nach den Angaben des Herstellers durchzuführen und zu dokumentieren.



4 Verriegelte, trennende Schutzvorrichtung: schwenkbare Bohrer-Verdeckung



5 Das Gebotszeichen Augenschutz benutzen ist für den Bediener gut sichtbar an die Bohrmaschine anzubringen.



6 Bei laufender Maschine dürfen keine Handschuhe getragen werden.



7 Lange Haare sind zusammenzubinden oder zu verdecken. Halsschmuck und Handschmuck dürfen an Bohrmaschinen nicht getragen werden.

Weitere Informationen

SN EN 12717 Sicherheit von Werkzeugmaschinen – Bohrmaschinen

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen zusätzlichen Massnahmen. Notieren Sie diese auf der letzten Seite.

